



Ein Zeichen zum Start der Abrissarbeiten in der Innenstadt Griesheims setzen Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel (von links), Kay-Erik Otte vom Abrissunternehmen BBM sowie Peter Biskupek und Ulrich Scheinert von „Biskupek Scheinert Moog“. Foto: Gudrun Hausl

# Es geht los in Griesheim

Mit der Gebäudeentkernung beginnt das 30 Millionen Euro teure Innenstadtprojekt

Von Gudrun Hausl

**GRIESHEIM.** „Ich freue mich, dass es jetzt richtig losgeht“, sagte Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel bei einem Ortstermin auf dem Areal des Innenstadtbauprojektes an der Ecke von Wilhelm-Leuschner-Straße und Friedrich-Ebert-Straße. Die Erleichterung darüber, dass nach jahrzehntelangen Planungen und Diskussionen die Abrissarbeiten auf dem rund 7800 Quadratmeter großen Areal beginnen, war nicht nur dem Verwaltungschef und seinen Mitarbeitern, sondern auch den Vertretern der politischen Gremien und dem Investor Peter Biskupek anzusehen.

Bereits bei der Immobilienmesse 2007 hatte die Stadt bezüglich einer Neugestaltung des Geländes links von der Sparkasse mit mehreren Planern und Investoren Kontakt aufgenommen. Erste Pläne zur Innenstadtgestaltung wurden in einer Bürgerversammlung im Dezember 2007 vom damaligen Bürgermeister Norbert Leber vorge-

stellt, die nach und nach konkretisiert und wieder verworfen wurden, bis man mit der Investorengruppe „Biskupek Scheinert Moog“ (BSM) einen zuverlässigen Partner fand.

„Wir haben alle gemeinsam ein ordentliches Stück Arbeit investiert“, erklärte daher Geza Krebs-Wetzel. Das ganze Projekt habe sich als „rechtlich sehr komplex“ erwiesen, doch konnten letztendlich alle Fragen geklärt werden, sodass jetzt „etwas Schönes“ entstehen könne und damit die Stadtmitte eine Aufwertung erhalte.

„Als ich mich zum ersten Mal mit dem Projekt befasste, war ich überzeugt davon, dass wir es nur gemeinsam realisieren können. Heute kann ich feststellen, dass wir es gemeinsam geschafft haben“, blickte Peter Biskupek auf die Historie zurück. Um das 30-Millionen-Euro-Projekt sicher abwickeln zu können, hatte sich die BSM-Gruppe dazu entschlossen, alle benötigten Flächen inklusive des Sparkassengebäudes zu erwerben. Knackpunkt war dabei

die Einigung mit der Eigentümergemeinschaft des Edeka-Geländes. Hinzu kamen die drei Grundstücke zwischen Edeka und Sparkasse, die sich im städtischen Besitz befanden sowie ein Privatgrundstück. Die Wünsche der Stadt Griesheim be-



*Wir haben alle gemeinsam ein ordentliches Stück Arbeit investiert.*

Geza Krebs-Wetzel, Bürgermeister

züglich der Attraktivitätssteigerung der Innenstadt sowie den Standort des Edeka-Marktes zu sichern, wurden von den Investoren aufgenommen und in ein Konzept umgewandelt. „Heute wollen wir ein kleines Zeichen setzen, dass wir beginnen“, machte Peter Biskupek deutlich. Für die Öffentlichkeit nicht sichtbar werden in der kommenden Woche die Gebäude entkernt, danach werden die

Bagger anrollen und mit dem Abriss beginnen. Die Baugenehmigung werde voraussichtlich in zwei bis drei Monaten vorliegen, so dass Ende September mit den Baumaßnahmen begonnen werden könne, schätzt der Investor.

Für den Neubau der Wohn- und Geschäftshäuser mit 48 Wohneinheiten, den Edeka-Markt mit 1400 Quadratmeter Verkaufsfläche, einer Tiefgarage mit 148 Stellplätzen und 57 Stellplätzen im Außenbereich werden 24 Monate veranschlagt. Um eine homogene Gestaltung des Bauvorhabens sicherzustellen, soll der geplante Markt nicht als solitärer Baukörper angeordnet, sondern in den städtebaulichen Kontext eingefügt werden. Der 75 Meter lange Riegel ist 12 Meter hoch und orientiert sich am Sparkassenbau. Zusätzlich entstehen auf der Südseite des Areals drei Wohngebäude. Ihre Höhen sind abgestuft und sollen den Übergang zu den kleinteiligen Wohngrundstücken im Süden herstellen.